

Gedichtet von Karl Brumm 1924

Hier wurde im vergangenen Jahr
Ein edler Wunsch nun endlich wahr:
Wir müssen nicht mehr Wasser tragen
Und nicht mehr uns mit Pumpen plagen,
Die Wasserleitung fertig ward.

Dank sei Herrn Kreisbaumeister Barth !
Vier Jahre sind`s, da wurd die Quelle
Gefaßt im Tal an jener Stelle,
Wo „das berühmte Jagdschloß“ steht
Am Wege der nach Limbach geht.

Jetzt im August nun tönt es laut:
Der Quellschacht wird schon gebaut
Dann gind die Arbeit Schlag auf Schlag.
Die Mannschaft wühlte unter Tag;
Zwei Kilometer mißt der Graben,
Denn jeder wollt den Anschluß haben.

Achtzig Kubikmeter faßt der Behälter
(Zwei Wasser- und Schieberkammern enthält der).
Ihm liefert die Quelle in der Minute
Sechzig Liter – drum mit dem Trinken dich spute.
Und käme (was Gott verhüte) ein Brand.
Die Zentraleitung ist gar leicht im Stand.

Ihn schnell zu löschen, denn vier Atmosphären
Tut ihr der Naturdruck ja bescheren.
In die höchsten Häuser bringt sie das Naß,
Oben im Ehrweg wie auch in der Gass.
Mitte Dezember war alles geschehn,
Da hatte man fleißige Arbeit gesehn:

Aus dem Dorf waren die Arbeiter all,
Die sie geschafft mir fröhlichem Schall.
Mit dem Unternehmer, Herrn Johann Braun
Aus Weierbach waren sie im Vertrau`n,
Und weil sich beide so gut verstanden,
Sie auch zu klagen nicht Anlaß fanden.

Oft kam bei jedem Wetter und Wind
Von Meisenheim der Herr Baumeister g`schwind.
Er hat uns geholfen zum guten Gelingen
Des schönen Werkes, daß reich taten klingen
Die elftausend Mark als Hilfe vom Staat.
Auch der Kreis noch fünftausend bewilligt hat.

Deiundreißigtausend ist der ganze Betrag
Ach, wärs schon beglichen auf einen Schlag !
Doch wollen wir heute nur dankbar genießen
Das vollendete Werk.

Wer mitschuf, sei geprießen !